

Internationale Minute der Gerüche

Montag, der 10.06.24 um 10:06 Uhr

Das Protokoll

Das Protokoll: Es ist sehr einfach und dauert nur wenige Minuten.

1. Am kommenden 10. Juni um 10:06 Uhr werden alle Teilnehmer gebeten, **ins Freie zu gehen** um das gemeinsame Erlebnis zu beginnen.
2. **Geht langsam**, konzentriert euch auf eure Atmung. Bleibt still.
3. **Haltet an, sobald eure Nase einen Geruch wahrnimmt**. Egal welcher Geruch - angenehm oder nicht, intensiv oder dezent, dauerhaft oder flüchtig.
4. Schließt die Augen. Versucht an nichts zu denken. **Konzentriert euch nur auf den Geruch**. Versucht, euch ihn einzuprägen und ihn mit Worten zu beschreiben.

5. **Nehmt dann euren Stift! Beschreibt** auf einer weißen Karte (Format 10x15 cm) diesen Geruch mit euren eigenen Worten: Empfindungen, Assoziationen, Emotionen, Adjektive, Erinnerungen... Ihr seid völlig frei, ihn so zu beschreiben, wie ihr möchtet: auf Deutsch oder eurer Muttersprache, in einigen Worten oder Sätzen.

6. Schreibt auf der Rückseite der Karte euren Vornamen und euer Alter sowie die (eventuell ungefähre) **Adresse** des Beobachtungsortes.

7. **Jeder Text sollte so früh wie möglich**, idealerweise vor dem 17. Juni 2024, an folgende Adresse gesendet werden:

Atmo Normandie

3 place de la Pomme d'Or
76 000 ROUEN -FRANCE

**EIN ERLEBNIS
GEMEINSAMEN RIECHENS
UND SCHREIBENS.**

**VON 7 BIS 107 JAHREN:
OFFEN FÜR ALLE, ÜBERALL
AUF DER WELT !**

Alle
Texte werden
in die Ausstellung **Die
vorherrschenden Gerüche**
aufgenommen, die im Pavillon des
Transitions in Rouen im Sommer
2024 anlässlich des 50. Jubiläums
von Atmo Normandie, dem
Luftqualitätsobservatorium
der Normandie,
stattfinden wird.

Die vorherrschenden Gerüche

votre parten'air
Atmo
NORMANDIE

50
ANS

Internationale Minute der Gerüche

Montag, der 10.06.24 um 10:06 Uhr

Das Protokoll

Zusätzliche Anweisungen für eine Gruppe oder Klasse

1. Entscheidet im Voraus über den olfaktorischen Beobachtungsort und den Bereich, der nicht überschritten werden sollte (z.B. den Schulhof oder einen nahegelegenen Park).
2. Dieser «olfaktorische Erkundungsbereich» sollte groß genug sein, damit jeder Teilnehmer das sensorische Erlebnis riechen kann, ohne von einem zu nahen Nachbarn gestört zu werden, und gleichzeitig klein genug, damit Aufsichtspersonen die Teilnehmer beobachten können, besonders wenn es sich um Kinder handelt.
3. Besteht darauf, dass das Ereignis individuell durchgeführt werden sollte, ein paar Meter voneinander entfernt und in Stille: keine Beeinflussung oder Störung der notwendigen Konzentration jedes Teilnehmers, um das Experiment gut durchzuführen.
4. Nehmt euch Zeit, um dieses Protokoll der Gruppe am Tag des Ereignisses zu erklären, bevor ihr nach draußen geht. Stellt sicher, dass es jeder gut verstanden hat. Beachtet, dass es sowohl ein wissenschaftliches als auch ein künstlerisches Erlebnis ist.
5. Wenn es sich um eine Gruppe von Kindern handelt, könnt ihr die «Minute» als eine Theaterszene präsentieren: eine Rolle, die jeder alleine spielt, in angemessenem Abstand zu seinen Mitschülern, ruhiges Gehen, usw. Baut das Vertrauen der Kinder auf, betont, dass es keine Bewertung gibt und keine Antwort richtig oder falsch ist. Notizkarten mit Rechtschreibfehlern werden selbstverständlich nicht bestraft.
6. Verteilt die Karten, bevor ihr nach draußen geht. Jeder sollte einen Stift haben und, wenn möglich, eine Unterlage für das Schreiben im Freien. Vergesst nicht, euch entsprechend dem Wetter zu kleiden.
7. Plant genügend Zeit ein, bevor ihr den Raum verlasst und mit der Gruppe zum Beobachtungsort geht, um das Ereignis wirklich um 10:06 Uhr zu beginnen.
8. Ein akustisches Signal (Glocke, Pflöf, Musik von einem Handy, usw.) kann verwendet werden, um das Ereignis zu starten, den Moment feierlicher zu gestalten und mit dem Start um 10:06 Uhr gut zu strukturieren.
9. Das Ereignis sollte nicht zu lange dauern. Es wird vorgeschlagen, es um 10:15 Uhr zu beenden, mit einem zweiten akustischen Signal beispielsweise.
10. Wenn einige Schülerinnen und Schüler nichts gerochen haben, sollten sie dies auf ihrer Karte vermerken, zum Beispiel mit dem Vermerk «Néant» (Nichts). Schätzt diese Teilnehmer, indem ihr ihnen klar macht, dass für Wissenschaftler ein Ergebnis gleich null ein Ergebnis des Experiments ist. Es ist also wichtig, dies zu berücksichtigen.
11. Lehrerinnen und Lehrer sind auch eingeladen teilzunehmen. Sie können nicht nur auf einer weißen Karte ihren individuellen Eindruck festhalten, sondern auch ihre Beobachtungen des Gesamterlebnisses auf einer farbigen Karte beschreiben (sie können dort zum Beispiel angeben, wie dieser Workshop verlaufen ist, wie er von der Gruppe erlebt wurde, usw.).

Fragen können an LesOdeurscapitales@atmonormandie.fr gerichtet oder unter 02 35 07 94 30 gestellt werden.

Die vorherrschenden Gerüche



mit :

